

Extreme Sparsamkeit

14.08.2019 | [Chris Martenson](#)

In meiner Kindheit besaßen wir nicht sonderlich viel, da meine Mutter alleine drei Kinder großziehen musste. Ein Großteil der Dinge, die ich haben wollte, erforderten disziplinierte Sparsamkeit.

Meine erste Fliegenrute von Orvis kaufte ich mir mit 13 Jahren und es dauerte fast ein ganzes Jahr, bis ich genug gespart hatte.

Als Jugendlicher nahm ich an einer Cross-Country-Reise teil, während der ich von 5 Dollar die Woche lebte (1980er Jahre). Das stellte sich als eine Kunstform heraus, die mit getrockneten Bohnen und dem kostenlosen Camping auf staatlichen Flächen einherging; dabei wachte ich einst mit einem Bullen vor meinem Zelt auf, der dort scharfte und schnaubte. Ich wusste nichts über das Verhalten von Bullen und das tue ich noch immer nicht; doch ich wusste, dass dieses Verhalten kein gutes Zeichen war, also nahm ich Abstand, verwendete das Zelt als Schild und kletterte auf einen Baum.

Auf dem Boden oder auf Sofas zu schlafen, macht mir nichts aus. Ich bin kein sonderlich wählerischer Esser. Ich bin einfach.

Sparsam zu sein und sich mit dem "zu begnügen", was man zur Hand hat, fällt mir leicht. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich kann durchaus Vergnügen dabei empfinden, Geld auszugeben und bin im Laufe meines Lebens schon einigen teuren Hobbys nachgegangen. Doch ebenso gut kann ich auch mein Portemonnaie geschlossen halten und nicht schwach werden.

Ich bin froh, dass ich das kann, denn sparsam zu sein, ist eine extrem wertvolle Fähigkeit, um sich auf eine Zukunft des "Weniger" vorzubereiten.

Scheitern des Systems

Manchmal - und früher, als wir erwarten - scheitern die Systeme, auf die wir uns verlassen.

Das Wettersystem ist bereits unerträglich vage geworden. Hitzewellen in Europa; Regen, die die Ernte in den landwirtschaftlichen Regionen der USA ruinieren und noch nie dagewesene Hitze in den arktischen Regionen; dies alles zeigt uns, dass etwas schrecklich schief läuft.

Tatsächlich schreibe ich diesen Artikel an einem späten und warmen Juniabend in New England, nahe eines geöffneten Fensters und mit eingeschaltetem Licht; es fliegen exakt null Insekten durch den Raum. Kein einziges. Ich bin alt genug, um mich an die Schwärme von Käfern, Motten, Moskitos und andere Insekten zu erinnern, die von einer solchen Nacht angelockt wurden. Dass ich sie heute nicht sehe, ist ziemlich beunruhigend.

Jeder, der lesen kann oder Zugang zum Internet hat und zumindest einen Hauch von Neugier besitzt, kann die Anzeichen erkennen, dass wir von tiefgreifendem Stress umgeben sind - in unserer Umwelt, unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft.

Es ist wichtig zu realisieren, dass alles innerhalb der finanziellen Sphäre - von den Aktien- und Anleihepreisen bis hin zur fiskalpolitischen Solvenz unserer Nationen - davon abhängig ist, dass die zukünftige Wirtschaft exponentiell größer sein wird als unsere heutige. Doch diese Erwartung ist fehlerhaft; Sie können kein stetig exponentielles Wachstum von einem endlichen System erwarten.

Eine "Kreditrezession" hätte die Weltwirtschaft das letzte Mal (2008) fast zerstört. Nun jedoch steht uns eine noch größere Krise bevor, die bereit zum Anbruch ist.

Doch das wüssten Sie niemals, wenn Sie nur die abendlichen Nachrichten oder den größeren Medien folgen würden. Denn je gefährlicher die Dinge werden, desto verzweifelter versucht das verworrene System narrativer Kontrolle, die Massen davon zu überzeugen, dass alles in Ordnung sei.

Doch neugierige und kritische Denker - wie Sie und ich - wissen, dass das nicht stimmt.

Unser Wissen stammt von ökologischen Daten, die erschreckend sind. Plastikverschmutzung gibt es

praktisch überall, Populationen von Insekten und Amphibien sterben aus, das Phytoplankton geht stetig zurück, Wetteranomalien brechen überall auf der Welt Rekorde, Störungen der Nahrungskette in den Ozeanen führen zum Massensterben von Vögeln und Walen, und Korallenriffe verschwinden mit erschreckender Geschwindigkeit.

Es stammt von den kulturellen und gesellschaftlichen Daten, die uns zeigen, dass sich die Fettleibigkeit verschlimmert, die Anzahl an Suiziden rekordverdächtige Niveaus erreicht, die Gefühle der Isolation zunehmen und es rekordverdächtiges Elend in der Welt gibt.

Unser Wissen ist auf die wirtschaftlichen Daten zurückzuführen, die uns das größte Einkommens- und Wohlstandsgefälle der Geschichte; 62% der Millenials, die von Gehaltsscheck zu Gehaltsscheck leben; verzweifelte Zentralbanken, die nur weitere Stimulibemühungen unternehmen; massive und rapide wachsende Schuldenberge; das Elend der Haushalte, die keinerlei Notpuffer besitzen, auf den sie zurückgreifen können; und die mehr als 200 Billionen Dollar unterfinanzierte Rentenfonds und Medicare-Versprechungen in den USA, die niemals beglichen werden können.

Auch wenn wir alle obengenannten Fakten beiseite lassen könnten (was wir nicht tun können), dann würde uns eine lauernde Energiekrise verkünden, dass sich die Zukunft schrecklich von der Vergangenheit unterscheiden wird. Die meisten Leute sind sich dessen nicht bewusst - fälschlicherweise durch die kürzliche Schieferölintrige der USA eingelullt - dass die Ölproduktion tatsächlich eine Spitze erreichen und dann zurückgehen wird. Oder dass der gesamte Energieoutput von fossilen Brennstoffen bereits stetig zurückgeht, nun da all die einfach zugänglichen Öl- und Gasvorkommen verschwunden sind.

Unsere wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Arrangements wurden vereinbart, als hohe Energieerträge von fossilen Brennstoffen Routine waren. Umfassende Planung und Strategien zur Abschwächung müssen sofort aufgestellt werden, wenn wir zu niedrigeren Erträgen übergehen werden, die Schieferöl und Solarenergie bieten.

Es braucht 40 bis 60 Jahre für einen reibungslosen Energieübergang. Währenddessen sieht es so aus, als könnte die Ölproduktion in den USA 2025 etwa ihren Höhepunkt erreichen (eine Menge hängt vom einfachen Kredit und einem höheren Ölpreis ab), während sie seit 2005 in 18 anderen Ländern bereits ihren Höchststand erreichte und fiel. Die Welt bleibt stark abhängig von der Produktion einer Handvoll alternder Ölfelder, die vor mehr als 50 Jahren entdeckt und in Produktion genommen wurden.

In anderen Worten: Wir haben keine 40 oder 60 Jahre. Wir haben vielleicht gerade einmal zehn. Dennoch merkt man der offiziellen Politik der weltweit größten Nationen keinerlei Eile an.

Industriell bebauter Boden wird in den nächsten 40 bis 60 Jahren vollständig erschöpft werden. So wird es noch größere Zuflüsse fossiler Energie benötigen, um sie vorübergehend mit Nährstoffen zu versorgen.

Wenn wir das zusammenrechnen, was erhalten wir dann? Ein sehr starkes Argument für eine sehr unsichere Zukunft.

Meine Interpretation ist es, dass dies Warnsignale einer weltweiten Kultur sind, die über ihre natürliche Tragelast hinausgewachsen ist und sich bisher nicht den Tatsachen gestellt hat.

Das ist der Grund, warum mir die gesellschaftlichen Daten zeigen, dass sich die Leute große Sorgen machen; auch wenn sie den Grund dafür nicht genau erklären können.

Extreme Sparsamkeit

Angesichts dessen müssen wir uns eine Frage stellen: Was sollte ich tun?

Es stellt sich heraus, dass es eine recht einfache Antwort gibt, die eine Person auf diese Frage geben kann. Eine Maßnahme, die dabei helfen wird, das kommende Dilemma anzugehen: extreme Sparsamkeit.

Sie haben nicht genügend Geld? Geben Sie weniger aus.

Sie besitzen Geld und möchte es schützen? Geben Sie weniger aus.

Sie möchten die natürliche Welt beschützen? Dann verbrauchen Sie weniger.

Sie möchten glücklicher sein? Dann geben Sie weniger aus, sparen Sie mehr und besitzen Sie mehr.

Sie möchten früher in Rente gehen? Geben Sie weniger aus und sparen Sie mehr.

Viele Herausforderungen, denen wir uns gegenübersehen, werden direkt dadurch angegangen, dass weniger ausgegeben und verbraucht wird.

Es gibt eine Menge über Sparsamkeit zu sagen und vor allem über extreme Sparsamkeit. Indem alle unnötigen Ausgaben reduziert werden, alignieren Sie Ihre Sorgen mit Ihren Handlungen. Das hilft Ihnen dabei, die Kontrolle über Ihr finanzielles Leben zu behalten; vor allem, wenn Sie sich am Abgrund bewegen. Statistisch gesehen, trifft das auf die meisten Leute zu.

Das wird nicht für jeden funktionieren; einige Menschen haben einfach nicht die psychologische Veranlagung dazu, sparsam zu sein. Sie sind zu süchtig nach der sofortigen Befriedung, nach dem Prinzip "kaufen Sie jetzt, bezahlen Sie später", das Einzelhändler und Kreditkartenunternehmen einsetzen, um uns anzulocken.

Doch das Konzept extremer Sparsamkeit jagt mir keine Angst ein. Oder scheint wie ein Entzug zu sein. Es passt einfach zu mir. Ich bin absolut glücklich damit, einen gebrauchten Gegenstand zum reduzierten Preis zu erhalten, solange er meinen Bedürfnissen entspricht.

Und das sollte Ihnen keine Angst einjagen. Sparsamkeit ist einer der schnellsten Wege, Ihre konstanten Geldsorgen aus der Welt zu schaffen, die Sie heimsuchen. Es ist ein befreiender Akt.

Je weniger Geld wir brauchen, desto weniger Kontrolle besitzt es über uns - wie wir unsere Zeit verbringen und wie glücklich wir sind.

Ich meine damit nicht, dass wir alle enthaltsam werden und ein Leben in Armut führen sollten. Ich meine vielmehr, dass uns Sparsamkeit dabei hilft, unsere Prioritäten weg von oberflächlichen und materiellen Dingen und hin zur wahren Substanz zu verlagern - erfüllende Beziehungen, bedeutsame Aktivitäten, unsere Verbindung zur Natur.

Henry David Thoreau interpretierte diese extreme Sparsamkeit sehr gut, als er einmal schrieb:



Ich mache mich reich, indem ich meine Bedürfnisse gering halte.

Und während wir unseren Verbrauch kollektiv reduzieren, reduzieren wir auch die Nachfrage, die unsere Wirtschaft den gestressten Ökosystemen aufzwingt.

Angesichts dessen, was auf dem Spiel steht, sollten wir das zumindest versuchen.

Einstiegshilfe

Es sieht so aus, als würde sich die Welt rapide verändern und niemand weiß, wie lange die guten Zeiten anhalten werden. Und eine Art säuberndes Ereignis ist längst überfällig - die nächste Rezession, weiteres rekordbrechendes Wetter, eine Schuldenkrise, eine Implosion des aktuellen Kreditzyklus. Die Kandidatenliste ist lang.

Bei Peak Prosperity sind wir entschiedene Befürworter, Geld sicher aufzubewahren, mehrere Einkommensflüsse aufzubauen und so umsichtig wie möglich in finanziellen Situationen vorzugehen.

Wenn man den extremen Zustand der Welt bedenkt und angesichts dessen, dass uns ziemlich sicher schwerere Zeiten bevorstehen, macht es nur Sinn, so viele vernünftige Sparmaßnahmen wie möglich zu erkunden und durchzuführen, solange wir diese noch zu unseren eigenen Bedingungen anwenden können.

Ein Problem während der letzten Krise 2008 war für viele Menschen die Tatsache, dass sie ihre Ausgaben nicht schnell genug reduzieren konnten. Sie verloren ihre Arbeitsplätze, doch unterhielten dieselben Ausgaben. Kinder blieben an Privatschulden, es wurde weiterhin in Restaurants gegessen und jedes Abonnement und jeder Handyvertrag blieb bestehen. Als die Arbeitslosenzahlen weiter stiegen und die Ersparnisse endlich verschwunden waren, erlebten viele Familien ein tiefes Trauma plötzlicher und zwanghafter Sparmaßnahmen - was nicht sonderlich Spaßig war. Ganz und gar nicht.

Die Fähigkeiten und Gewohnheiten der Sparsamkeit zu lernen, wird in der Zukunft des "Weniger" sehr wichtig sein. Tatsächlich finden erneut flächendeckende Entlassungen statt.

Diejenigen, die darauf aus sind, einen sparsameren Lebensstil zu führen, können mit diesen einfachen Schritten beginnen:

1. Führen Sie gute "Bücher" Ihrer Finanzen. Haben Sie solide Einkommenserklärungen und Bilanzen.
2. Identifizieren Sie alle Ausgaben, die reduziert werden können und vermeiden sie so viele davon wie möglich. Setzen Sie sich selbst ein Budget und halten Sie sich daran.
3. Identifizieren Sie passive Einkommensflüsse, die Sie über die Zeit hinweg aufbauen können.
4. Egal wie viel Geld Sie in die Märkte investiert haben, stellen Sie sicher, dass es vernünftig von Experten gehandhabt wird, die die zunehmenden Risiken eines schwerwiegenden Markteinbruchs verstehen.

Der Schlüssel ist hierbei, Überlegungen anzustellen und dann die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ihr zukünftiges Ich hängt davon ab.

© Chris Martenson
[Peak Prosperity](#)

Der Artikel wurde am 28. Juni 2019 auf www.PeakProsperity.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/418579--Extreme-Sparsamkeit.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2021. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).